

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene.

Mitgliederversammlung, Berlin, 2. u. 3. Juni 1931.

Aus den Vorträgen im Goethe-Saal des Harnack-Hauses, Berlin-Dahlem.

Geh. Baurat Dr.-Ing. e. h. Söldan, Leiter der Landesanstalt für Gewässerkunde: „Die Wasserwirtschaft und die Aufgaben der Wasser- und Bodenhygiene.“ — Prof. Dr. Behr, Landesgeologe der Geologischen Landesanstalt in Berlin: „Die Bedeutung der Geologie für die Erschließung unserer unterirdischen Wasserschlüsse.“

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluss für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Geh. Rat Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. e. h., Dr. agr. h. c. Nicodem Caro feiert am 26. Mai seinen 60. Geburtstag. Wir freuen uns, aus diesem Anlaß die Aufsatzreihe dieses Heftes veröffentlichen zu können, die uns Freunde und Mitarbeiter von Geh. Rat Caro zur Verfügung gestellt haben.

Prof. Dr. P. Rona, Leiter der chemischen Abteilung am Pathologischen Institut der Universität Berlin, feierte am 13. Mai seinen 60. Geburtstag.

Ernannt wurden: Vom Aufsichtsrat der I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M., zum o. Vorstandsmitglied Prof. Dr. H. Hörlein, Leiter der wissenschaftlichen Laboratorien des Werkes Elberfeld, zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern Dir. W. R. Mann, Köln, Leiter der Pharmazeutischen Verkaufsgemeinschaft Leverkusens, und Prof. Dr. Lautenschläger, Leiter der Pharmazeutisch-wissenschaftlichen Laboratorien des Werkes Höchst.

Dr. R. Lorenz und Dr. W. Gierisch, Priv.-Dozenten für Chemie in der Abteilung Forstliche Hochschule Tharandt der Technischen Hochschule Dresden, zu nichtplanmäßigen a. o. Proff. dieser Abteilung.

Dr. K. Hinsberg habilitierte sich in der medizinischen Fakultät der Universität Köln für klinische Chemie.

Gestorben ist: Bergassessor W. Reichelt, Leiter des Braunkohlenwerkes Pfännerhall der Mansfeld A.-G., am 29. März im Alter von 40 Jahren.

Ausland. Prof. Dr. O. Lutz, Direktor des Laboratoriums für Landwirte und Mediziner an der Universität Riga, ehemals langjähriger Mitarbeiter von Exzellenz Prof. Dr. P. Walden, feierte am 22. April seinen 60. Geburtstag.

Gestorben: Dr. K. Chodounsky, emerit. Ordinarius der Pharmakologie und Pharmakognosie in der medizinischen Fakultät der Karls-Universität Prag, am 12. Mai im Alter von 88 Jahren. — Prof. A. A. Michelson, Träger des Nobelpreises für Physik vom Jahre 1907, im Alter von 79 Jahren in Chicago.

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Blücher-Lange, Auskunftsbuch für die chemische Industrie. 14., völlig umgearbeitete Auflage, besorgt von Dr. phil. O. Lange. Verlag von Walter de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig 1931. VI, 862 Seiten. Preis RM. 50,—.

Das Blücher-Langesche Auskunftsbuch, diesen „Kleinen Brockhaus der chemischen Technik“ empfehlend in Erinnerung bringen zu wollen, dürfte sich an dieser Stelle wohl erübrigen. Die neu vorliegende 14. Auflage bietet aber trotzdem vielfach willkommene Veranlassung, näher auf den Inhalt einzugehen.

Ein Vergleich mit der vorhergehenden 13. (Inflations-) Auflage zeigt, daß hier ganze Arbeit geleistet worden ist. Man mag aufschlagen was man will, sei es ein Kapitel der reinen, physikalischen oder technischen Chemie, der Metallurgie, Apparatechnik, des ganzen Bereiches, den heute die „angewandte Chemie“ bis in die letzten Ausläufer umfaßt: kürzer kann manche Definition nicht gefaßt, mit weniger Worten

kann vieles überhaupt nicht gesagt werden. Selten vermißt man Angaben aus der neuesten Literatur, Hinweise auf Nachbargebiete; fallweise finden sich statistische und wirtschaftliche Angaben. Richtig eingearbeitet sind die Nennung zahlreicher Bezugsquellen und ein erschöpfendes Register, das in vortrefflicher Weise dem Suchenden die richtigen Wege zeigt.

Daß es trotzdem möglich war, den Umfang des Werkes auf 862 Seiten zusammenzudrängen (gegen 1400 Seiten der 13. Auflage), ist eine Arbeitsleistung, die nicht hoch genug geschätzt werden kann. Dem Herausgeber kommen dabei seine langjährigen Erfahrungen in derartiger zusammenfassenden Arbeiten sehr zunutze.

Zur Kritik muß aber noch eins betont werden: Eine solche Enzyklopädie der technischen Chemie kann nur „Auskunft“ geben. Man darf nicht verlangen, daß, wer mit vielem manchem etwas bringt, allen alles darbieten soll. Vor allem bedenke der Spezialist, daß er nicht erwarten darf, sein Sondergebiet als Monographie vorzufinden. Es wird ihm sogar nicht schwerfallen, dem Herausgeber Versäumnisse und auch Irrtümer nachzuweisen. Da möge er richtigstellen und Anregungen geben, wie er solche selbst auf den ihm ferner liegenden Gebieten vorfindet.

Für die nächste Auflage selbst schlägt Referent folgendes vor: Kürzung verschiedener seiner Ansicht nach zu weitgefaßter Abschnitte (z. B. Metallurgie, Farbstoffe, Glas, Photographie usw.), wobei noch in Erwägung gezogen werden sollte, ob man, dem Charakter des „Auskunftsbuches“ entsprechend, nicht auch die Herstellungsverfahren verschiedener Stoffe ebenfalls wesentlich kürzen könnte. Sehr erwünscht wären dagegen mehr wirtschaftliche und statistische Angaben, mehr und übersichtlicher angeordnete Bezugsquellen und weiterer Ausbau der Registerbemerkungen.

Alles in allem, Langes Bearbeitung des Auskunftsbuches bringt dem Benützer einen wertvollen Erinnerungsbeihilfe, ein Nachschlagewerk im Telegrammstil; nicht nur dem Chemiker, sondern jedem, der irgendwie mit der chemischen Technik zu tun hat, vornehmlich dem Ingenieur, dem Apotheker und Drogisten und sicher auch dem Kaufmann, Juristen, sowie vielen Behörden und Ämtern wird das Buch ein verlässlicher Ratgeber sein, wenn es gilt zu fragen, eine Antwort zu überprüfen oder Meinungen abzuwägen.

Bräuer. [BB. 6.]

Die natürlichen und künstlichen Asphalte, ihre Gewinnung, Verwendung, Zusammensetzung und Untersuchung. Von Prof. Dr. J. Marcusson, unter Mitwirkung von Prof. H. Burchartz und Prof. P. Wilke. Zweite, verbesserte Auflage mit 31 Figuren und 51 Tabellen. 253 Seiten. Verlag Wilhelm Engelmann, Leipzig 1931. Preis geb. RM. 19,—.

Das klar disponierte Werk erscheint nach einem Dezennium in zweiter Auflage, deren größere Reichhaltigkeit schon aus dem erheblichen Anwachsen des sorgfältig bearbeiteten Registers hervorgeht. Der die Untersuchung behandelnde Teil ist durch eine Anzahl wertvoller Verfahren, die meist vom Verfasser selbst herrühren, vervollständigt worden. Als neues Kapitel wurden die Kaltasphalte aufgenommen. — Die wichtigen kolloidchemischen Arbeiten, die in den letzten Jahren auf dem Asphaltgebiete manche Aufklärung gebracht haben, werden leider vermißt. Eine etwas ausführlichere Behandlung hätten vielleicht die aus Erdölrückständen durch Luftblasen hergestellten Asphalte verdient, zumal da solche Verfahren in der Praxis in großem Ausmaße Anwendung finden. Das Buch bietet eine vortreffliche Übersicht über das im Zeitalter des Automobilstraßenbaus zu so hoher wirtschaftlicher und technischer Bedeutung gelangte Gebiet. Die Ausstattung ist vorzüglich.

Naphtali. [BB. 367.]

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

Bernhard Wagner †

Am 16. April verstarb in Sondershausen Hofrat Dr. B. Wagner, der als Nahrungsmittelchemiker in weiten Kreisen bekannt geworden ist. Er war am 26. Mai 1860 in Rugendorf (Oberfranken) geboren und machte zuerst die Apothekerlaufbahn durch. Das Staatsexamen legte er 1885 in Braunschweig ab und verheiratete sich drei Jahre später mit Ida Kellner. Im gleichen Jahre erwarb er in Sonders-